

Leseprobe

70 Stoffe

von **Martin Kroissenbrunner**

©



**Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. GmbH.
Am Gestade 5/2
1010 Wien, Österreich
Tel: +43/1/535 52 22
Fax: +43/1/535 52 22 89
office@kaiserverlag.at
www.kaiserverlag.at**

Alle Rechte sind vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das vorliegende Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Jede Art von Vervielfältigung (Kopieren, Herausschreiben, Scannen, etc.) ist ohne Einverständnis des Rechteinhabers untersagt. Alle Rechte zur öffentlichen Darbietung des Stückes oder Teile daraus, sowie die Rechte zur Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung und Aufzeichnung und Ausstrahlung sind vorbehalten. Das Aufführungsrecht ist weltweit ausschließlich zu erwerben bei:

©



**Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. GmbH.
Am Gestade 5/2
1010 Wien, Österreich
Tel: +43/1/535 52 22
Fax: +43/1/535 52 22 89
office@kaiserverlag.at
www.kaiserverlag.at**

Personen:

Kappa, Mitte 30, Kreativer aus der Werbung, etwas verlottert, Individualist.

Luis, Mitte 30, Manager aus der Werbung, schnittig, sportlich.

Nina, Mitte 30, nicht näher definierter Bürojob, herausgeputzt aber abgekämpft.

Ort und Zeit:

Der sterile Hof eines modernen Bürokomplexes aus Glas und Beton, in dem sich die Marketingagentur von Kappa und Luis befindet. Ein Abend im Sommer. Gegenwart.

Kappa betritt die Bühne und zündet sich eine Zigarette an.

KAPPA

Rauchen heißt Freundschaft schließen. Freundschaft mit der Zeit. Wenn ich rauche, dann trete ich aus dem Alltag aus. Ich gönne mir eine Pause. Liberté toujours. Ich meditiere. Ich atme ein, ich atme aus. Rauchen ist Meditation. Rauchen verschafft mir für einen Moment das Gefühl von Freiheit. Rauchen ist meine Belohnung. Meine Belohnung dafür, in irgendetwas Zeit und Mühe investiert zu haben. Rauchen ist meine Zeit. Wenn ich rauche, dann gehört meine Zeit mir. Rauchen ist mein Statement. Rauchen ist eine elegante Art, Fuck You zu sagen. Fuck You Zwänge. Fuck You Gesundheitswahn. Fuck You Leistungsdruck. Fuck You Treppensteigen. Ich steige die Treppe dann hoch, wenn ich will. Vorher rauche ich noch eine. Rauchen heißt Denken. Ja, eine Zigarette ist die Fackel des Denkers. Haltet hoch eure Gedanken, blast sie mir ins Gesicht. Rauchen lenkt mich ab. Rauchen bringt mich aus dem Kopf, gibt mir was zu tun, beruhigt meine Hände. Wohin mit den Händen? Wohin mit diesen hilflosen, rastlosen Händen? Gib ihnen was zu tun. Und beschwer dich nicht. Wir gehen eh vor die Tür. Wir gehen vor die Tür und trauen uns, wir selbst zu sein. Individuen. Rauchende Individuen. Wer raucht, ist automatisch ein Individuum. Ein Freigeist. Liberté toujours. Live for the moment. Enjoy the moment. Live free and die young. Rauchen heißt Freundschaft schließen. Freundschaft mit dem Tod.

Luis betritt die Bühne.

LUIS

Tabakrauch enthält oder erzeugt im Körper Aceton. Toluol. Ammoniak. Methanol. Benzol. Aromatische Amine. Arsen. Blausäure. Benzopyren. Butan. Cadmium. Blei. Nickel. Formaldehyd. Hydrazin. Kohlenmonoxid. Kohlendioxid. Methylisocyanat. Naphthalin. Nikotin. Nitrobenzol. Nitromethan. Nitropyren. Nitrosamine. Phenole. Polonium 210. Schwefelsäure. Stickoxide. Teer. 1,3-Butadien. Tabakrauch enthält über 70 Stoffe, die erwiesenermaßen krebserregend sind.

KAPPA

Hab ich schon gewusst. Steht auf der Schachtel.

LUIS

Meine Mama, Kappa.

KAPPA

Bitte, Luis.

LUIS

Meine Mama hat das auch gewusst.

KAPPA

Lass gut sein, Luis.

LUIS

Und weißt du, was das Schlimmste war?

KAPPA

Lass guuuut sein.

LUIS

Das Schlimmste an der Krankheit waren nicht die Symptome. Obwohl die schlimm genug waren.

KAPPA

Luuuis.

LUIS

Nein, Kappa, das Schlimmste an der Krankheit war, dass sie selber SCHULD war. Weil sie GERAUCHT hat.

KAPPA

Ihr Katholen mit eurer ewigen Schuld.

LUIS

Das hat absolut GARNICHTS mit...

KAPPA

Ich war schuld, du warst schuld...

LUIS

Das hat nichts mit...

KAPPA

Wir alle sind schuld, mea culpa, mea culpa...

LUIS

Das ist was, was man dann FÜHLT, Kappa. Das hat nichts mit dem Glauben zu tun. Das FÜHLST du. Mit dem musst du dann LEBEN. Dass du todkrank bist und dass es deine Schuld ist, deine eigene Schuld, was dir passiert, was deinen Liebsten passiert, es sind nicht die grausamen unergründlichen Wege des Herren, nein, es ist eine unumstößliche Tatsache, du hast geraucht und deshalb bist du krank, und deshalb wirst du sterben, und du kannst nicht sagen du hast nichts gewusst, ES STEHT SOGAR AUF DER GOTTVERDAMMTEN PACKUNG.

KAPPA

Es tut mir leid, dass deine Mama gestorben ist, aber.

LUIS

Du hörst jetzt auf zu rauchen. Heute noch.

KAPPA

Aber deswegen kannst du jetzt nicht herum rennen und. Was bitte?

LUIS

Heute hörst du auf zu rauchen. Gib mir deine Packung. Wir schmeißen sie weg und du hörst heute noch zu rauchen auf.

KAPPA

Sicher nicht.

LUIS

Ich verlang das von dir. Ich hab noch nie was von dir verlangt...

KAPPA

Du verlangst einem schon einiges ab, Luis.

LUIS

Aber das verlang ich jetzt von dir. Als dein Freund.

KAPPA

Ich versteh, dass du jetzt grad auf einem Trip bist, und es tut mir wirklich leid um deine Mama, aber ich hör jetzt ganz bestimmt nicht zu rauchen auf nur weil du auf einem Trip bist.

LUIS

Deine Ausreden ziehen nicht. Ich hör mir die garnicht an. Das ist nur deine Sucht, die da aus dir spricht, nichts als deine Sucht.

KAPPA

Ach so, spricht da meine Sucht? Wie spricht denn so eine Sucht, was für eine Stimme hat die?

LUIS

Weich nicht aus, Kappa...

KAPPA

"Hallo, ich bin die Sucht..."

LUIS

Du weißt ganz genau...

KAPPA

"Hasch mich, ich bin der Mörder..."

LUIS

Deswegen kann dir das niemand austreiben, weil du so ein gottverdammte eloquenter Sturschädel bist, und ich liebe deinen Sturschädel, aber ich kann genauso stur sein wie du, glaub mir.

KAPPA

Das weiß ich, dass du stur sein kannst, das ist mir durchaus bewusst...

LUIS

Also. Lass gut sein. Hör auf damit. Du brauchst den Scheiß nicht.

KAPPA

Doch. Ich brauch den Scheiß.

LUIS

Das glaubst du nur. Es ist nicht so.

KAPPA

Sagt wer?

LUIS

Sag ich. Weil du an nichts Höheres glauben willst, nichts außerhalb von dir selbst. Du glaubst, es gibt nur uns, nur dich und mich und die anderen. Deshalb muss ICH dir das sagen.

KAPPA

Musst du.

LUIS

Weil es sonst keiner tut. Und weil du an nichts glaubst. Drum wirst du nie von allein darauf kommen. Ich kenn dich, Kappa. Jemand muss dich packen und zu deinem Glück zwingen. Da führt kein Weg dran vorbei.

KAPPA

Weil ich an nichts glaube. An keine höhere Macht.

LUIS

Darum geht's jetzt nicht...

KAPPA

Aber du glaubst an so was, und du kennst den Weg...

LUIS

Damit habe ich nur...

KAPPA

Und du wirst mir jetzt helfen...

LUIS

Du weichst schon wieder aus...

KAPPA

Weil du den Weg kennst. Der Luis kennt den Weg.

LUIS

Bitte verarsch mich nicht, Kappa. Es ist so leicht, mich zu verarschen, ich weiß. Aber ich mein das wirklich ernst, so ernst hab ich noch nie was gemeint. Und ja. In diesem Fall kenn ich den Weg.

KAPPA

Und wenn du dich täuschst?

LUIS

Ich täusche mich nicht. Das sind Tatsachen. Die Zigaretten machen dich krank und die werden dich töten. Du pumpst dir da reines Gift in deine Lungen, Tag für Tag für Tag. Und du weißt es. Aber es ist dir aus irgendeinem furchtbaren Grund egal.

KAPPA

Wenn die Medizin unser Leben bestimmen würde.

LUIS

Die Medizin rettet unser Leben!

KAPPA

Sie verlängert es vielleicht, aber retten muss man das schon selber.

LUIS

Mit Zigaretten?

KAPPA

Ja. Ist doch schön. Zigaretten retten.

LUIS

Zigaretten retten.

KAPPA

Mich. Es ist gut möglich, dass Zigaretten gut für mich sind. Für mich. Nicht für meine Lunge, sondern für mich. Ich bin nicht meine Lunge. Meine Lunge interessiert mich nicht. Meine Lunge hat nichts mit meiner Seele zu tun.

LUIS

Es gibt keine Seele ohne Lunge. Die Lunge ermöglicht der Seele zu leben.

KAPPA

Definiere Leben, Luis.

LUIS

Geh bitte hör auf jetzt, Kappa, ich lass mich sicher nicht in irgendso eine PHILOSOPHISCHE...

KAPPA

Du kommst mir mit höheren Wesen, aber über das LEBEN zu reden ist jetzt zu viel Philosophie?

LUIS

Du schreibst nur wieder irgendeine coole Werbekampagne, Kappa. Du spielst nur wieder mit Worten. Im Büro ist das großartig, und ich vergötter deine Kreativität, aber privat macht's das manchmal ziemlich schwierig, mit dir zu reden, wirklich mit dir zu reden...

KAPPA

Du willst reden? Dann lass mich reden.

LUIS

Wenn die Fakten so KLAR UND EINDEUTIG...

KAPPA

Lass mich jetzt reden bitte.

LUIS

Bitte red keinen Scheiß. Bitte sei lieb zu mir und red jetzt keinen Scheiß.

KAPPA

Ich geb mir Mühe.

LUIS

Okay. Bitte.

KAPPA

Zigaretten geben meinem Leben Qualität. Sie machen es lebenswert. Verstehst du? Trenne bitte die beiden Bereiche "Lebensspanne" und "Lebensfülle".

LUIS

Das stimmt doch nicht.

KAPPA

Das bestimme ich.

LUIS

Aber du irrst dich.

KAPPA

Luis, du bist wirklich ein entzückendes Zuckerwuchterl...

LUIS

Ich glaub das nicht, dass die Glimmstängel deinem Leben wirklich Qualität geben. Ich hab so lang darüber nachgedacht bei der Mama im Krankenhaus, über dich und diese Eigenart von dir, diese Tschick in deiner Hand, diese ewige Tschick in deiner Hand, und ich weiß dass sie dich befriedigt, natürlich befriedigt sie dich...

KAPPA

Magst du eine?

Kappa zündet sich eine Zigarette an. Luis starrt ihn an.

KAPPA

Sorry, nach all dem Gerede darüber hab ich jetzt echt eine gebraucht.

LUIS

— Geht's dir jetzt besser?

KAPPA

Ein bisschen, ja danke.

LUIS

Wolltest du mich jetzt ärgern?

KAPPA

Ein bisschen, ja danke.

LUIS

Ich weiß, dass du nicht mehr drüber reden willst, das hab ich schon verstanden, aber ich werd nicht aufhören, nicht heute Abend.

KAPPA

Wann kommt die Nina?

LUIS

Keine Ahnung. Bald.

KAPPA

Sehr gut. Sollen wir schon vorgehen ins Lokal?

LUIS

Nein, hier ist so schön ruhig, wart noch ein bissi...

KAPPA

Okay. Aber lass uns bitte...

LUIS

Was ich sagen wollte...

KAPPA

Lass gut sein jetzt, Luis.

LUIS

Was ich sagen wollte, nein bitte lass mich das jetzt sagen...

Kappa streichelt Luis' Schulter.

KAPPA

Aber nur weil du es bist, Baby.

LUIS

Es NIMMT deinem Leben Qualität, das Rauchen. Du glaubst, es füllt dein Leben aus, aber das stimmt nicht. Es zieht dir Leben ab.

KAPPA

Weil, Einsatz für die dramatische Musik und die große Enthüllung, weil Rauchen ungesund ist. Rauchen ist ungesund, wirklich? Wie konnte ich nur so dumm sein, ich bin so froh dass mir das endlich jemand sagt!!!

LUIS

Das weiß ich schon, dass das Argument bei dir nicht zieht, sonst hättest du längst damit aufgehört, aber mein Argument ist ein anderes, mein Argument ist, das Rauchen TRENNT dich von anderen Leuten. Es HINDERT dich daran, dein Potenzial ganz auszuschöpfen. Es ist eine Ablenkung, eine diffuse neblige Ablenkung, die dich immer von deinem Ziel abbringt. Du wirst nie ganz DU sein können, weil dir immer die Zigaretten im Weg stehen.

KAPPA

Weißt du, Luis.

LUIS

Hör was ich dir sage. Das ist so wichtig...

KAPPA

Du könntest dir auch eine Gitarre umschnallen und mir ein Lied singen, Die Ballade vom einsamen Raucher, und es würd nix bringen, weil es da eine Linie gibt, es gibt da eine Trennlinie, und auf der einen Seite stehst du, mit deinem ganzen Leben, und auf der anderen Seite steh ich, und wir sind grundverschieden und wir wollen völlig andere Dinge, und so lieb ich dich hab und so gern ich mit dir arbeite, wir werden uns nie ganz verstehen können, und keiner wird je voll und ganz in das Leben des anderen eingreifen können, weil diese Trennlinie das verhindert, so einfach ist das.

LUIS

Ich glaub nicht an die Trennlinie. Ich spür, dass du und ich uns gleich sind, auch wenn ich der Zahlenmensch bin und du der Kreative, das ist doch wurscht, wir sind gleich, wir sind Menschen, und was ich sage stimmt für alle Menschen.

KAPPA

Nichts, was irgendwer sagt, stimmt für alle Menschen.

LUIS

Doch. Es gibt unumstößliche Tatsachen. Denen kommst du nicht aus.

KAPPA

Sterben und Steuern zahlen.

LUIS

Und noch einiges mehr.

KAPPA

Atmen und sterben.

LUIS

Und lieben.

KAPPA

Lieben?

LUIS

Ja. Der Mensch muss lieben, und aus Liebe handeln.

KAPPA

Ganz neue Töne. Du bist sonst immer so pragmatisch.

LUIS

Naja, in der Firma muss ich das ja auch, aber jetzt geht's um Freundschaft, um Liebe, jetzt geht's um mehr.

KAPPA

Okay, Luis, dann nehmen wir Liebe mit dazu. Lieben, sterben, Steuern zahlen. Aber abgesehen davon gibt's nicht mehr viel, was für alle stimmt. Wenn wir eines gelernt haben in unserer aufgeklärten Welt, dann dass es keine Wahrheit gibt, die für alle gilt. Das Leben ist eine einzige riesige Unklarheit. Ein Fragezeichen. Eine gigantische Grauzone.

LUIS

Natürlich siehst du das gern so, weil du der Individualist bist, die Künstlerseele, ganz auf sich allein gestellt, aber ich bin dein Freund und ich seh Wahrheiten, die garantiert für dich gelten, da bin ich mir hundertprozentig sicher.

KAPPA

Deswegen bist du auch so ein fähiger Geschäftsmann.

LUIS

Ums Geschäft geht's jetzt aber nicht.

KAPPA

Doch, irgendwie schon. Weil du die Sachen immer in Schwarz und Weiß unterteilst, weil du alles gern herunterbrichst auf eine sauber kalkulierte Excel-Tabelle, so bist du halt, und natürlich passt dir meine Raucherei da nicht hinein, natürlich kannst du das logisch nicht nachvollziehen, weil Rauchen nicht logisch ist, genausowenig wie Liebe logisch ist oder unsere Laster, unsere Freude, unsere Lebensfülle. Das schöne Leben bewegt sich außerhalb der Logik. Da fängt die Schönheit erst an. Die Schönheit, die dir manchmal fehlt. Die Leere, die dich so rastlos macht. Weil du alles mit dem Verstand lösen willst, aber das geht nicht...

LUIS

Ich will nicht alles mit dem Verstand lösen. Und ich bin nicht einfach nur der Geschäftsmann. Das ist unfair, dass du mich auf diese Rolle reduzierst.

KAPPA

Du reduzierst dich selber auf diese Rolle. Allein in dieser Diskussion schon. Merkst du nicht, dass es keinen Sinn macht, deine Predigt hier, merkst du nicht, dass du mich nicht erreichst mit dem Scheiß? Mit einer Liste schädlicher Stoffe?

LUIS

Ich wollt grad ganz woanders ansetzen. Und deine Reaktion find ich grad spannend, übrigens.

KAPPA

Warum?

LUIS

Weil du auf einmal so feindselig wirst.

KAPPA

Weil ich genug hab von dem jetzt.

LUIS

Weil ich Dinge angesprochen hab, die dir garnicht gefallen, stimmt's. Jetzt hab ich dich ein bissi erwischt.

KAPPA

Luis. Ganz ehrlich jetzt. Jeder Raucher weiß, dass er nicht rauchen sollte. Das wissen wir alle. Aber wir rauchen trotzdem. Das ist der Punkt.

LUIS

Genau. Das ist der Punkt.

KAPPA

Okay. Da sind wir uns also einig. Können wir's dabei belassen?

LUIS

Nein.

KAPPA

Nein?

LUIS

Nein.

KAPPA

Dann geh ich jetzt. Dann musst du allein auf die Nina warten.

LUIS

Nein, bitte geh nicht.

KAPPA

Deine Tiraden nerven mich, Luis.

LUIS

Weil du weißt, dass ich recht habe. Bitte lauf nicht wieder weg, wenn dir etwas nicht passt. Bitte lass nicht wieder alles fallen wie die Brillling-Kampagne, nur weil der Kunde dich genervt hat.

KAPPA

Die Brillling-Kampagne war nicht tragbar.

LUIS

Die Brillling-Kampagne hätte uns einen fetten Bonus beschert, wenn du den Kunden nicht auf den Kopf geschissen hättest...

KAPPA

Ich habe ihnen auf den Kopf geschissen weil sie keine Ahnung von Kommunikation haben, weil sie nicht sehen, dass man mit Metaphern arbeiten muss, weil sie Leichen sind. Leichen der Seele.

LUIS

Das ist dein Recht als Kreativer, so zu denken, aber ich kann mir nicht leisten, so zu denken, ich muss auf die Rechnung schauen, ich muss abwägen und schauen dass wir am LEBEN bleiben.

KAPPA

Die Brillling-Kampagne war das Gegenteil von Leben. Ich bin froh, dass ich die abgeschmettert hab, und ich würd's sofort wieder tun.

LUIS

Ja, meinetwegen. Aber was ich gemeint habe, ist, dass du es dir nicht zu leicht machen darfst. Auch wenn das charmant ist, auch wenn dich das sehr anziehend macht, es schadet dir letztlich. Also, bitte lenk dich nicht wieder ab, bitte zünd dir nicht wieder eine an, wenn du WEISST, dass was nicht stimmt, wenn du WEISST, dass es da eine Wahrheit gibt, der du ins Gesicht sehen solltest.

KAPPA

Welcher Wahrheit soll ich ins Gesicht sehen, Luis?

LUIS

Dass du dich selber sabotierst, mit den Tschick. Du sabotierst dich selber. Und ich bitte dich als Freund, dass du heute Abend noch aufhörst damit.

KAPPA

Wie sabotiere ich mich selber?

LUIS

Ernsthaft? Findest du das so abstrakt? Es ist nicht abstrakt!

KAPPA

Wie sabotiere ich mich selber?

LUIS

Du vergiftest dich. Du schwächst dich. Du lenkst dich ab. Du absentierst dich. Du kettest dich an eine Sucht. Und dann fragst du mich ernsthaft, wie du dich selber damit sabotierst?

KAPPA

Das sind genau die absoluten Wahrheiten, die klar abgesteckten Illusionen von Moral, die sie dir in der Kirche beigebracht haben, aber ich lebe anders, und übrigens stimmt das nicht, dass ich an nichts glaube, ich glaube daran, dass wir keine AHNUNG haben. Dass es so viel mehr gibt zwischen Himmel und Erde, als wir zu träumen wagen. Daran glaube ich. Und dass Sicherheit, dass jede Art von Sicherheit Illusion ist.

LUIS

Willst du mir ernsthaft weismachen, dass deine Raucherei keinerlei Konsequenzen hat? Nur weil du an keine glaubst?

KAPPA

Alles hat Konsequenzen. Nur die Wurst hat zwei.

LUIS

Ha. Ha.

KAPPA

Dein Moralfasel zieht genauso wenig wie die Gesundheitskeule. Ich rauche, weil ich rauchen will. Und ich hör erst dann auf, wenn ich aufhören will.

LUIS

Also wirst du aufhören?

KAPPA

Vielleicht irgendwann.

LUIS

Warum dann nicht jetzt?

KAPPA

Weil ich nicht auf Kommando aufhören werde. Weil ich nicht aufhören werde, weil DU sagst ich soll.

LUIS

Jetzt lass doch deinen Stolz beiseite.

KAPPA

Lass du doch deinen Stolz beiseite. Du, der auf einmal die Weisheit mit dem Löffel gefressen hat.

LUIS

Ich lass immer dir den Vortritt. Du bist immer der große Meister. Das kreative Genie. Du kriegst immer den Hochstatus von mir, und von allen anderen, das kann auch gern weiterhin so bleiben. Aber du bist nicht unfehlbar, Kappa, und wenn's so gefährlich ist, wenn's so dringend ist, wenn's um deine Seele geht, dann muss dir das jemand sagen, und dieser Jemand bin eben zufällig ich.

KAPPA

Wenn's um meine SEELE geht?

LUIS

Du wirst bleich und fahl, und immer bleicher und fahler. Und ich kann mir das nicht länger ansehen.

KAPPA

Jetzt halt einmal die Fresse, Luis. Das, was du da abziehst, das ist bleich und fahl. Ich soll aufhören zu rauchen, weil's um meine Seele geht? Aus welchem Stehkalender hast du den Spruch bitte?

LUIS

Du glaubst, ich übertreibe.

KAPPA

Na sicher übertreibst du.

LUIS

Ich glaub, deine Zigaretten sollen dich schützen. Das ist wie eine Nebelwand, mit der du dich vor der Intensität des Lebens abschirmst. Mit der du dich von deinen Leuten abschirmst, vor mir abschirmst, vor der Nina... es ist eine Sucht, das darfst du nicht vergessen. Du bist kein Genussraucher. Du bist ein Süchtler. Und die Sucht, die soll dich schützen. Die macht dich satt und zufrieden, aber nur scheinbar. Wenn du dich befreien würdest von der Sucht, dann würde das am Anfang wehtun, aber es würd dich auch zwingen, nach wirklicher Lebensfülle zu suchen, statt nach einem coolen, distanzierten Imitat.

KAPPA

Ein cooles, distanziertes Imitat?

LUIS

Ich geh einmal kurz eine heizen. Immer dann, wenn der Boden zu heiß wird.

KAPPA

DU sagst MIR, dass ich mich vor der Intensität des Lebens schütze?

LUIS

Ich red nicht von Exzessen. Da bist du der ungeschlagene Meister. Ich red nicht vom Feiern. Ich red vom Leben, jeden Tag. Von den Kompromissen, gegen die man ankämpfen muss. Von den Gefühlen, die man ausdrücken sollte. Von den Beziehungen, die man eingeht, und an denen man arbeitet, jeden Tag aufs Neue. Vom Alltag, der einen dumpf machen kann, wenn man ihm nicht mit Mut und Offenheit begegnet. Ich red von der Energie, die man direkt ins Leben investiert. Und die Energie, die nimmst du mit hinaus vor die Tür und lässt sie verpuffen. Vor den Kämpfen drückst du dich. Weil du dir in die Hosen schießt, wie wir alle. Nur du nimmst dir deine Sucht und betäubst dich damit. Und so hast du immer was zu tun, anstatt dass du dich deinen Ängsten wirklich stellst, dich dem Leben wirklich stellst.

KAPPA

Was du da beschreibst, das tun wir alle. Wir alle steigern uns in irgendwas hinein, machen uns von irgendwas abhängig, betäuben uns mit irgendwas, weil das Leben allein nicht auszuhalten ist. Bei dir ist es die Beziehung zur Nina, zum Beispiel. Da hast du dich auch ordentlich in was hineingesteigert. Und das ist auch okay, dafür würd ich dich nie kritisieren. Das Leben packt keiner von uns. Es ist auch zu viel geworden, mittlerweile. Das Leben ist uns allen zu viel, schon lange. Warum sollten wir uns das verwehren, was uns glücklich macht, was uns hilft? Nur um irgendeinem asketischen Ideal zu entsprechen, so einem selbstopptimierten Gesundheitsideal dass du und deinesgleichen in die Welt gesetzt habt, weil ihr genau so wenig mit der Wahrheit umgehen könnt wie ich?

LUIS

Also gibst du's zu.

KAPPA

Was?

LUIS

Dass du mit dem Leben nicht umgehen kannst.

KAPPA

Schnuckelchen, der gesündeste Mensch der Welt könnte jeden Moment von einem Bus überfahren werden.

LUIS

Warum ist es immer ein Bus.

KAPPA

Bitte?

LUIS

Euer Argument. Warum ist es immer ein Bus, der irgend jemand Gesunden überfährt?

KAPPA

Keine Ahnung. Die Wege des Herrn sind unergründliche Klischees.

LUIS

Ich geb dir Recht. Wir haben alle unsere Drogen. Du kannst alles als Droge sehen. Ich glaub, es geht ums richtige Maß. Und ob jemand glücklich ist. Ob jemand sein Potenzial auslebt.

KAPPA

Und da siehst du mein Problem.

LUIS

Ganz genau. Weil ich weiß, wenn du die Zigaretten wegschmeißt, dann wirst du in die Höhe schießen wie ein Pilz im Zeitraffer, in einer Naturdoku.

KAPPA

Wie ein Pilz im Zeitraffer.

LUIS

Absolut.

KAPPA

Das ist deine Idealvorstellung. Ein Pilz im Zeitraffer.

LUIS

Das ist nur ein Bild.

KAPPA

Ja, aber es sagt was.

LUIS

Was sagt's denn?

KAPPA

Es ist wie ein Meme für deinen Persönlichkeitstyp.

LUIS

Meinen Persönlichkeitstyp.

KAPPA

Ja. Wir wollen alle in die Höhe schießen. Immer weiter, immer schneller, immer stärker, immer besser. Das ist dieser sportliche Gedanke, den Männer wie du so gern hochhalten. Das ist dein unbändiger neoliberaler Glaube an den Tellerwäscher und den fucking Millionär.

LUIS

Und Männer wie du glauben, alle Sportler sind Nazis und alle Kapitalisten sind Egoschweine. Dabei ist das garnicht der Punkt.

KAPPA

Was ist denn der Punkt, Luis?

LUIS

Der Punkt ist, dass sich Sport wahnsinnig gut anfühlt. Der tut deinem Körper gut. Das spürst du in jeder Pore. Da spürst du dich selber.

KAPPA

Und unser ganzes kapitalistisches Leistungssystem, das fühlt sich auch unglaublich gut an, oder? Es fühlt sich gut an, viel zu verdienen. Es fühlt sich gut an, jemanden zu übertrumpfen. Es fühlt sich gut an, wenn alles ganz einfach und klar ist.

LUIS

Es fühlt sich gut an, eine gottverdammte Zigarette zu rauchen.

KAPPA

Na also. Da hast du's. Und ich sag, keines ist besser als das andere. Wir folgen alle nur irgendwelchen Laternen, und die Laternen sagen, das fühlt sich guuuut an, und dem folgen wir dann. Wir folgen dem, was sich guuuut anfühlt. Du auch. Du bist keinen Deut besser als ich.

LUIS

Das stimmt nicht. Wir folgen nicht nur dem, was sich gut anfühlt, Gott sei Dank nicht. Wir folgen auch unseren Überzeugungen. Wir folgen dem, was richtig ist, und das, was wirklich richtig ist, das fühlt sich am allerbesten an, daran glaub ich.

KAPPA

Bullshit.

LUIS

Nein, das ist nicht Bullshit.

KAPPA

Doch, das ist Bullshit, Luis. Was richtig und falsch ist, das haben Menschen erfunden. Das ist alles relativ. Das sind wacklige Türme aus Sand. Wir folgen nur unserem Gefühl. Das ist die Wahrheit.

LUIS

Unsere ganze Zivilisation...

KAPPA

Ja, schau sie an, unsere Zivilisation. Unsere Demokratie. Unseren Umgang mit unseren Ressourcen.

LUIS

Da läuft einiges falsch.

KAPPA

Das kannst du laut sagen. Weil alle zwar irgendeinen Scheiß predigen von wegen richtig und falsch, aber in Wahrheit folgen wir alle nur dem, was sich gut anfühlt, wir können garnicht anders.

LUIS

Und was ist deine Lösung, sollen wir uns einfach zurücklehnen und nicht dagegen ankämpfen? Macht uns das nicht stärker, führt uns das nicht zumindest näher an die Wahrheit heran, dass wir versuchen gegen unsere niederen Instinkte anzukämpfen?

KAPPA

So wie du jeden Tag kämpfst.

LUIS

Ich versuch's.

KAPPA

Aber dabei hast du einen gewaltigen Stock im Arsch.

LUIS

Ich hab keinen Stock im Arsch! Warum sagen immer alle, ich hab einen Stock im Arsch?

KAPPA

Weil du eine Kette mit einem Kreuz um den Hals trägst. Und weil du nicht saufen kannst. Und weil du von Sport redest, als ob er heilig wäre. Und ich glaub, ficken ist für dich auch nichts anderes. Du lässt irgendwie nicht los.

LUIS

Naja. Es können nicht alle so sein wie du.

KAPPA

Ich bin um nichts besser. Ich versuch halt, mir das ganze Bild anzuschauen. Ich versuch, meine Instinkte anzuerkennen, sie anzunehmen, Frieden mit ihnen zu schließen. Statt so zu tun, als ob es sie garnicht gäbe.

LUIS

Ach so. Deswegen rauchst du. Um dem Gott der Unterwelt zu huldigen.

KAPPA

Voilà. Das gefällt mir. Ich bete zur Schattenseite von uns allen. Ich huldige unserer Fehlbarkeit. Das ist mein Statement. Ich rauche, um anzuerkennen, dass ich ein Mensch aus Fleisch und Blut bin. Das ist ein wichtiges Statement in all der Kopfigkeit überall. Das ist ein Reminder, dass niemand von uns auch nur den geringsten Tau hat, wie wir alle leben sollen.

LUIS

Geh Blödsinn. Du huldigst garnix. Du bist einfach nur süchtig.

KAPPA

Doch. Ich huldige schon was. Denn so einfach ist das nicht, Raucher zu sein. Da gehört schon Mut dazu, das kann auch ein ziemlicher Kraftakt sein. Es vergeht kaum ein Tag, an dem ich nicht dafür kritisiert oder belächelt werde. Das darfst du nicht vergessen. Aber im Gegensatz zu vielen anderen kritisiere ich mich selbst nicht dafür. Und ich belächle mich auch nicht, ich mach keine Scherze darüber oder mach mich selber klein. Ich rauche klar und mit Stolz. Ich habe mich für etwas entschieden und das ziehe ich durch.

LUIS

Das macht dich auch attraktiv, keine Frage. Aber dieser Stolz wird noch dein Untergang sein.

KAPPA

Ich hab hart dafür gekämpft, und das weißt du. Du kennst mich schon ewig. Du weißt, wie klein ich mich früher gefühlt habe, bevor ich in der Werbung angekommen bin und Bestätigung für das erhalten habe, was ich tue.

LUIS

Aber in Wahrheit fühlst du dich immer noch klein. Und machst dich abhängig von der Meinung anderer Leute.

KAPPA

Naja, wir machen Marketing, Luis. Das ist unser Geschäft, die Meinung anderer Leute.

LUIS

Mag sein, aber ich geh am Abend heim und lass das Geschäft im Büro. Du ziehst weiter und verfolgst den Mythos. Den Mythos Kappa. Du glaubst den ganzen Schwachsinn,

den wir in unseren Kampagnen verkaufen. In Wahrheit glaubst du an den ganzen Scheiß. Du glaubst an den schönen Schein. Sonst wärst du kein Raucher.

KAPPA

Ja, ich bin Romantiker. Dazu steh ich. Das ist die Würze des Lebens für mich.

LUIS

Aber die Würze darf doch nicht zum Selbstzweck werden.

KAPPA

Alter Schwede, Luis, heute bist du wirklich on fire.

LUIS

Nein, ich mein nur, die Würze soll würzen. Das Essen selber braucht Gehalt. Man kann nicht permanent Würze fressen.

KAPPA

Da fällt mir in der Tat kein Gegenargument ein. Das kann man so stehen lassen.

LUIS

Also? Verstehst du wirklich garnicht, worauf ich hinauswill?

KAPPA

Ich versteh, worauf du hinauswillst, Luis. Und ich find's ehrlich gesagt rührend, dass du dich so ins Zeug legst, um mir zu helfen, aber ich brauch deine Hilfe nicht. Das mein ich ernst.

LUIS

Naja, Hilfe zur Selbsthilfe. Natürlich musst du den ersten Schritt tun, du musst dich von dem Zeug lösen, das kann dir niemand abnehmen. Es wäre also in jedem Fall deine Entscheidung.

KAPPA

Es könnte sein, dass du heute Abend... nein, das wäre gemein.

LUIS

Was? Raus damit.

KAPPA

Es könnte sein, dass du mich heute Abend voll und ganz zum Raucher gemacht hast. Diese Diskussion hat eventuell jeden Zweifel ausgeräumt bei mir. Hat mich eventuell bestärkt, dass ich tatsächlich einen Grund habe zu rauchen.

LUIS

Das sagst du jetzt nur, um mich zu provozieren.

KAPPA

Vielleicht. Vielleicht aber auch nicht.

LUIS

Ich hab dich gehabt. Ich weiß, dass ich dich gehabt habe. Ich kenn dich.

KAPPA

Du hast mich ordentlich aufgerieben, das bestimmt.

LUIS

Naja, dann muss ich dich doch irgendwie erreicht haben... Alter Schwede, wenn ich nur wüsste, wie ich dich erreichen kann, womit ich dich wirklich erwischen kann...

KAPPA

Mit Freiheit.

LUIS

Bitte?

KAPPA

Mit Freiheit kannst du mich erwischen. Wenn ich mich wirklich frei fühlen würde, dann könnte ich mit allem aufhören. Dann könnte ich mich völlig frei entscheiden.

LUIS

Ist es das, was du willst? Freiheit?

Kappa nickt.